

Das unsichtbare Imperium: Die fiskalische Wende der EU – Zusammenfassung

Der Artikel analysiert die fiskalische Wende der EU und deren Auswirkungen auf die Machtverhältnisse innerhalb der Union.

Politische Revolution im Finanzrahmen

- Der neue Mehrjährige Finanzrahmen (MFR) für 2028-2034 wird als strategische Erklärung der gemeinsamen Ambitionen der EU präsentiert.
- Die Kommission nutzt aktuelle Krisen wie den Ukraine-Krieg und wirtschaftliche Unsicherheiten als Vorwand für eine grundlegende Neugestaltung der Finanzordnung.
- Der MFR will die Kontrolle Brüssels über die Mitgliedstaaten verstärken, indem 14 separate Programme in einen einzigen Rahmen für nationale Partnerschaftspläne mit einem Volumen von 865 Milliarden Euro zusammengelegt werden.

Konditionalität und Kontrolle

- Die neue Regelung verankert die Bedingung der Rechtsstaatlichkeit als zentralen Mechanismus, wodurch die Kommission die Mittelvergabe an die Einhaltung vager Kriterien knüpfen kann.
- Dies führt zu einer unwägbaren Finanzierung für Mitgliedstaaten, die nicht mehr automatisch Anspruch auf Fördermittel haben.
- Die Kommission kann Gelder umverteilen, was die politische Einflussnahme verstärkt und die Mehrebenen-Steuerung der EU untergräbt.

Verschleierung durch Vereinfachung

- Die Zusammenlegung der Programme reduziert die Transparenz, da unklar bleibt, wie viel Geld tatsächlich an spezifische Empfänger fließt.
- Die Kürzung der GAP-Zahlungen (Gemeinsame Agrarpolitik) und der Kohäsionsfonds zeigt den Rückzug der EU aus ländlichen Gebieten und die Abnahme der politischen Gewichtung regionaler Behörden.

Finanzierung und Eigenmittel

- Der neue MFR schlägt 1,98 Billionen Euro vor, was eine nominale Steigerung von über 60 Prozent darstellt, die die Mitgliedstaaten aufbringen müssen.
- Neue „Eigenmittel“ (Steuern) wie CO2-Abgaben und Unternehmenssteuern werden eingeführt, was die Lebenshaltungskosten erhöht und die Wettbewerbsfähigkeit Europas gefährdet.
- Die Kommission argumentiert, dass gemeinsames Ausgeben höhere Renditen bringt, obwohl frühere Programme wie der RRF (z.B. Corona-Fonds) nicht die gewünschten Ergebnisse lieferten.

Zukunft der EU-Finanzierung

- Der MFR wird zu einer dauerhaften Schuldenaufnahme führen, da er die Möglichkeit schafft, bei „außergewöhnlichen Umständen“ neue Kriseninstrumente einzuführen.

- Die Verhandlungen über den MFR stehen erst am Anfang, und es gibt Widerstand gegen höhere nationale Beiträge.
- Die Kommission könnte mit ihrer Strategie an die Grenzen der politischen Unterstützung stoßen, was die institutionelle Architektur der EU gefährdet.